

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Mitte
am 11.04.2024

Tagungsort: Rochdale-Raum, 2. OG, Altes Rathaus
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Suchla Bezirksbürgermeister

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Ackehurst
Frau Brockerhoff
Frau Hennke 1. stellv. Bezirksbürgermeisterin
Frau Dr. Lentz Fraktionsvorsitzende
Herr Löseke
Frau Waimann

SPD

Herr Bevan
Frau Richter
Frau Rosenbohm Fraktionsvorsitzende

CDU

Frau Heckeroth
Herr Henningsen
Herr Langeworth 2. stellv. Bezirksbürgermeister
Frau Meyer

Die Linke

Frau Krüger
Herr Ridder-Wilkens Fraktionsvorsitzender

FDP

Herr Franz

Die Partei

Herr Schwarz

AfD

Herr Kneller

Verwaltung

Herr Lewald
Frau Hollensteiner
Frau Shih
Herr Richard
Herr Plein
Frau Harmsen

Dr. Lücke

Frau Kraut
Herr Steinriede

Amt für Verkehr
Umweltbetrieb
Umweltbetrieb
Umweltbetrieb
Bauamt
Gesundheits-, Veterinär- und Lebensmittel-
überwachungsamt
Gesundheits-, Veterinär- und Lebensmittel-
überwachungsamt
Bauamt
Bauamt

Schriftführung

Herr Gabriel

Büro des Oberbürgermeisters und des Rates

Öffentliche Sitzung:**Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Herr Bezirksbürgermeister Suchla begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung zur Sitzung form- und fristgerecht zugegangen und die Bezirksvertretung Mitte beschlussfähig sind. Sodann verliest er die Änderungen und Ergänzungen zur Tagesordnung.

Herr Suchla teilt dem Gremium und den anwesenden Gästen mit, dass die Vorlage zum Tagesordnungspunkt 12 abgesetzt ist und die Vorlage zum Tagesordnungspunkt 13 in 1. Lesung beraten wird. Weiterhin weist er darauf hin, dass versucht werde die Verwaltung zu bitten, vor der nächsten Sitzung, zu einer Gesprächsrunde einzuladen. Neben der Fachverwaltung sollen die Mitglieder des Gremiums sowie Mitglieder der Tierschützer eingeladen werden.

Frau Rosenbohm fügt erklärend hinzu, dass über den Tagesordnungspunkt nicht debattiert werden solle.

Zu Punkt 1**Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Mitte**

Es werden keine Fragen gestellt.

Zu Punkt 2**Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 36. Sitzung der Bezirksvertretung Mitte am 29.02.2024****Beschluss:**

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 36. Sitzung der Bezirksvertretung Mitte am 29.02.2024 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 3**Mitteilungen****Zu Punkt 3.1****Schulorganisatorische Maßnahmen zum Schuljahr 2024/25 aufgrund des Schulwahlverhaltens**

Herr Suchla verweist auf die bereits im Ratsinformationssystem veröffentlichte Mitteilung.

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 3.2 Stadtbildpflege – Ergebnisse der Begehung des SKPR vom 18.04.2023

Herr Suchla verweist auf die bereits im Ratsinformationssystem veröffentlichte Mitteilung.

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 3.3 Weiteres Verfahren zum Umgang mit der Kunst im öffentlichen Raum

Herr Suchla verweist auf die bereits im Ratsinformationssystem veröffentlichte Mitteilung.

Frau Rosenbohm teilt mit, dass vor mehr als zwei Jahren eine rechtliche Regelung des Themas von der Verwaltung zugesagt wurde. Wenn der Themenbereich im Arbeitsbereich der Bezirksvertretung Mitte liege, dann sei die Einrichtung einer Arbeitsgruppe nicht notwendig. Sie beantragt, dass das Thema als ordentlicher Tagesordnungspunkt in der nächsten Sitzung behandelt werden solle.

Von der CDU-Fraktion stimmt ihr Herr Langeworth zu, allerdings nur wenn die vorherige rechtliche Fragestellung geklärt sei.

Das Gremium stimmt dem Vorschlag von Frau Rosenbohm zu.

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 3.4 City-Logistik-Depot Nahariyastraße

Herr Suchla verweist auf die bereits im Ratsinformationssystem veröffentlichte Mitteilung.

Herr Suchla teilt mit, dass in der Vorbesprechung zur Sitzung Einverständnis bestanden habe, diesen Punkt in der nächsten Sitzung als ordentlichen Tagesordnungspunkt aufzunehmen.

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 3.5 Sanierung der Pilzleuchten für die Straßenbeleuchtung im gesamten Stadtgebiet

Herr Suchla verweist auf die bereits im Ratsinformationssystem veröffentlichte Mitteilung.

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 3.6 Neuverpachtung der Gastronomie an der "Sparrenburg" sowie Interimsverpachtung des Kiosks für 2024

Herr Suchla verweist auf die bereits im Ratsinformationssystem veröffentlichte Mitteilung.

Frau Heckeroth erklärt, dass es ärgerlich sei aus der Zeitung zu erfahren, dass eine Vermietung stattgefunden habe. Sie möchte, dass das Gremium vor der Presse informiert werde.

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 3.7 Bürgerbeteiligungsveranstaltung zur Machbarkeitsstudie Radverbindung zwischen Innenstadt und Campus

Im Anschluss teilt Herr Lewald vom Amt für Verkehr mit, dass es eine im Vorfeld zur Vorlage „Machbarkeitsstudie Radverbindung zwischen Innenstadt und Campus 6460/2020-2025“ eine Bürgerbeteiligungsveranstaltung stattfinden werde. Sowohl für den Bezirk Mitte, wie auch für die Bezirke Dornberg und Schildesche. Auf die Rückfrage von Herrn Langeworth, antwortet er, dass die Veranstaltungen getrennt nach Bezirken stattfinden werden. Eine für den Bezirk Mitte und eine gemeinsame für die Bezirke Dornberg und Schildesche.

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 3.8 Baustelle Stresemannstraße

Ferner teilt er dem Gremium mit, dass die Baustelle in der Stresemannstraße voraussichtlich im Juni beendet sein werde.

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 4 Anfragen

Zu Punkt 4.1 Einrichtung von temporären Schulstraßen (Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 03.04.2024)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7822/2020-2025

Herr Lewald teilt mit, dass die Einrichtung von Schulstraßen als Einzelmaßnahmen nicht sinnvoll sei, sondern diese müssten Teil eines Gesamtkonzeptes sein. Zurzeit finde eine Abstimmung statt in welchen Fällen Schulstraßen eingerichtet werden sollen. Man werde aber nicht in der Lage sein, alle Schulen gleichzeitig zu prüfen. Die Bezirksvertretung Mitte werde über das weitere Verfahren informiert.

Auf die Frage von Herrn Langeworth antwortet Herr Lewald, dass geprüft werde, ob die Einrichtung der Schulstraßen als Maßnahme nur in den Bezirksvertretungen beschlossen werden müsse.

Frau Brockerhoff antwortend führt er aus, dass das Gesamtkonzept durch die Einbindung von Schulstraßen nicht unberührt bleibe und die Auswirkungen müssten noch untersucht werden.

Frau Hennke bittet darum, dass die gestellte Anfrage trotz der Beantwortung von Herrn Lewald zur nächsten Sitzung schriftlich beantwortet werde. Zudem bittet sie darum die gestellten Fragen aus dem Gremium in die Beantwortung einfließen zu lassen.

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 4.2 Erscheinungsbild und Umfeld am Theater am Alten Markt (Anfrage der CDU-Fraktion vom 21.02.2024)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7603/2020-2025

Der Tagesordnungspunkt wird zusammen mit Tagesordnungspunkt 6 beraten.

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 5 Anträge

Anträge liegen nicht vor.

-.-.-

Zu Punkt 6 Erscheinungsbild Theater am Alten Markt und Umgebung

Herr Langeworth teilt mit, dass er erfreut darüber sei, dass die bisherigen Themen zur Sauberkeit von der Verwaltung zur Zufriedenheit erledigt seien.

Er weist darauf hin, dass die unter dem Tagesordnungspunkt hochgeladenen Fotos den derzeitigen Zustand widerspiegeln. Zwar seien die in der Anfrage angesprochenen Punkte fast alle erledigt, aber einige Kleinigkeiten könnten besser geregelt werden.

Zum einem solle darauf geachtet werden, dass die abschließbaren Mülltonnen nicht überfüllt und abgeschlossen würden. Zum anderen solle den Markthändlern auferlegt werden, dass die Marktstände besenrein hinterlassen werden. Des Weiteren führt er an, dass die derzeitigen Banner vor dem Mülltonnenbereich dauerhaft eingerichtet werden sollten.

Herr Kneller ergänzt, dass er sich wünsche, dass andere Aschenbecher installiert würden. Es sei sehr unangenehm, wenn die glimmenden Zigaretten im Aschenbecher Feuer fingen und dann eine Rauchentwicklung stattfände.

Herr Suchla weist darauf hin, dass dieses Thema beim Stadtbildpflege Rundgang angesprochen werde.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mitte empfiehlt dem Immobilienservicebetrieb, dem Eigenbetrieb Bühnen und Orchester und der Bielefeld Marketing zu beschließen:

1. Die abschließbaren Mülltonnen abzuschließen und nicht zu überladen.
2. Die Aufsteller vor den Mülltonnen dauerhaft einzurichten (mit städtischer Eigenwerbung, zum Beispiel Theater oder Stadtfeste).
3. Die Marktteilnehmer darauf zu verpflichten, ihre Flächen besenrein zu hinterlassen.
4. Zu prüfen, ob es geeignete Aschenbecher gibt, welche eine Rauchentwicklung verhindern.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 7

Durchführung einer Mehrfachbeauftragung zur Erarbeitung eines städtebaulichen Konzeptes für den Bildungscampus Seidensticker an der Herforder Straße
- Stadtbezirk Mitte -

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7758/2020-2025

Frau Heckerath fragt nach, warum in dem Konzept die Feldstraße abge bunden und zu einer Fahrradstraße werde. Vor allem weil die Feuerwehr die Straße benutzen müsste.

Frau Brockerhoff teilt mit, dass die Feuerwehr die Straße benutzen dürfe und es für die Feuerwehr von Vorteil wäre, da dort kein Autoverkehr behindern würde. Das Weiteren stellt sie die Frage, ob an der Stelle ein Quartierparkhaus wirklich notwendig sei.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mitte empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss zu beschließen:

Dem Vorgehen zur Durchführung einer Mehrfachbeauftragung zur Erarbeitung eines städtebaulichen Konzeptes für die Entwicklung des Bildungscampus Seidensticker wird zugestimmt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 8**Anpassung der Schulhoffläche der ehem. Gutenbergschule als Interimsstandort für die Grundschule Gellershagen****Beratungsgrundlage:**

Drucksachenummer: 7617/2020-2025

Herr Franz regt an, dass die Bauarbeiten möglichst bald gestartet würden. Frau Hollensteiner teilt mit, dass vor den Sommerferien kein Start der Bauarbeiten möglich sei.

Im Anschluss fragen Frau Krüger und Herr Ridder-Wilkens nach den auf dem Plan sichtbaren Modulbauten. Frau Hollensteiner antwortet Ihnen, dass die zwar auf den Plänen verzeichnet seien, aber der Umweltbetrieb (UWB) sei nur für die Anpassung der Schulhofflächen zuständig.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mitte beschließt die Entwurfsplanung des Umweltbetriebs für die Anpassung für das Schulgelände der ehemaligen Gutenbergschule.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 9**Anpassung der Schulhoffläche der ehem. Pestalozzischule als Interimsstandort der Grundschule Sieker****Beratungsgrundlage:**

Drucksachenummer: 7664/2020-2025

Ohne weitere Aussprache fasst die Bezirksvertretung Mitte folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mitte beschließt die Entwurfsplanung des Umweltbetriebes für die Anpassung der Schulhoffläche für das Schulgelände der ehemaligen Pestalozzischule.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 10 Luttergrünzug – Lutterwiese, Neugestaltung Spielplatz Lohkampstraße

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7739/2020-2025

Herr Langeworth bedankt sich für die Beantwortung der gestellten Fragen und die gelungene Planung seitens des UWB, sowie der Erhaltung des Uferbereichs samt Bepflanzung. Er würde gerne wissen, warum Teile des Weges asphaltiert seien und nicht gepflastert. Für ihn stelle sich die Frage, ob dies in Zukunft geändert werde.

Frau Dr. Lentz schließt sich der Frage der CDU-Fraktion an und fragt, warum nicht eine wassergebundene Wegedecke für den Weg gewählt wurde, um eine zusätzliche Versiegelung zu verhindern. Das Argument der Barrierefreiheit der Verwaltung sei nicht ganz nachzuvollziehen. Zudem bestehe die Gefahr, dass bei einer asphaltierten Oberfläche Fahrradfahrer höhere Geschwindigkeiten erreichten und dies zu Gefährdungen führen könne.

Anschließend fragt Frau Krüger warum in dem Bereich so viele Wege geplant seien und ob nicht eine zweite Tischtennisplatte aufgestellt werden könnte.

Herr Richard antwortet, dass in der Planung berücksichtigt sei, dass sich das „grüne Band“ nicht mit dem Luttergrünzug vermische. Des Weiteren sei es so, dass man sich dafür entschieden habe das Teilstück zu asphaltieren, da man keinen getrennten Fuß- Radweg realisieren könne. Zudem müssten die Radfahrer ab der Bahnbrücke absteigen und somit entstehe keine Gefährdung durch Geschwindigkeit.

Ferner führt er an, dass man das Gebiet aufgewertet habe um zum einen dem Wunsch der Bezirksvertretung zu entsprechen und zum anderen um die Voraussetzungen für die Förderung zu erfüllen. Wie es mit den angesprochenen Zwischenstücken weitergehen werde, könne er zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen.

Auf Nachfrage von Frau Henneke warum Fahrrad- und Fußweg nicht getrennt werden könnten und ob geprüft werden könne, dass eine wassergebundene Decke für den Weg gewählt werde, stellt Herr Richard dar, dass bisher der Wunsch bestand die Rad- und Fußwege zu trennen. Des Weiteren sei es nicht möglich wassergebundenen Wegedecken so zu pflegen und instand zu halten, dass auf Dauer keine Beschädigungen am Weg entstünden. Die ökologischen und finanziellen Vorteile überwiegen die Nachteile leider nicht. Die durch die Benutzung entstehende Verdichtung sei irreparabel und auf Dauer nicht aufhaltbar.

Im Anschluss antwortet Herr Richard auf die Frage von Herrn Ackehurst, dass sich die Bereitstellung eines Sonnensegels nicht problemlos realisieren lasse. Zudem sei ein solches oft mit einer missbräuchlichen Nutzung verbunden. Die Bepflanzung mit weiteren Bäumen, zum Hitzeschutz für die

Kinder, müsse noch geprüft werden, da die vorhandene Bepflanzung zurzeit sehr ausgiebig sei und man beschlossen habe diese nicht zu entfernen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mitte stimmt dem Entwurf zur Neugestaltung der öffentlichen Grünfläche „Lutterwiese“ und der Neugestaltung des Spielplatzes Lohkampstraße zu.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 10.1 Fragen der CDU-Fraktion zum TOP 10 der Sitzung der Bezirksvertretung Mitte am 11.04.2024

Die Antwort der Verwaltung ist im Ratsinformationssystem veröffentlicht.

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 11 Neuaufstellung des Bebauungsplans Nr. III/3/103.00 „Gewerbegebiet westlich Am Stadtholz und südlich Werkering (Teilbereich A), östlich Am Stadtholz und nördlich Hakenort (Teilbereich B)“ Teilplan 2 - Stadtbezirk Mitte - Satzungsbeschluss

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7726/2020-2025

Ohne weitere Aussprache fasst die Bezirksvertretung folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mitte empfiehlt dem der Rat der Stadt zu beschließen:

- 1. Die Äußerungen aus den frühzeitigen Beteiligungen gemäß §§ 3 (1) und 4 (1) Baugesetzbuch (BauGB) werden zur Kenntnis genommen und die Einarbeitung in die Planung gemäß Anlage A1 wird gebilligt.**
- 2. Die Stellungnahmen des Umweltamtes lfd. Nr. 1.4 a), der IHK lfd. Nr. 2.23 a) und b), des LANUV lfd. Nr. 2.37 d) und der Bezirksregierung Detmold lfd. Nr. 2.43) zum Entwurf gemäß Anlage 2 werden zur Kenntnis genommen. Die Stellungnahmen der IHK lfd. Nr. 2.23 c), des LANUV lfd. Nr. 2.37**

- a) - c) und e) zum Entwurf werden gemäß Anlage A2 zurückgewiesen. Die Stellungnahmen des Umweltamtes lfd. Nr. 1.4 b) und der Stadtbild- und Denkmalpflege lfd. Nr. 1.17 a) und b) zum Entwurf werden gemäß Anlage A2 berücksichtigt.
3. Die von der Verwaltung vorgeschlagenen Änderungen und Ergänzungen zu den textlichen Festsetzungen und zur Begründung des Bebauungsplanes werden gemäß Anlage A2 beschlossen.
 4. Der Bebauungsplan Nr. III/3/103.00 „Gewerbegebiet westlich Am Stadtholz und südlich Werkering (Teilbereich A), östlich Am Stadtholz und nördlich Hakenort (Teilbereich B)“ Teilplan 2, für das Gebiet begrenzt durch ein Gewerbegebiet im Norden, einen Gewerbebetrieb im Westen, durch die Straße am Stadtholz im Osten und einen Parkplatz im Süden wird gemäß § 10 (1) BauGB als Satzung beschlossen, die Begründung wird zur Kenntnis genommen.
 5. Der Beschluss des Bebauungsplans ist gemäß § 10 (3) BauGB ortsüblich öffentlich bekannt zu machen. Der Bebauungsplan mit Begründung und zusammenfassender Erklärung ist gemäß § 10 (3) BauGB zu jedermanns Einsicht bereitzuhalten.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 12 Festlegung des Fernbusbahnhofs

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7534/2020-2025

Der Tagesordnungspunkt wurde abgesetzt, sie „Vor Eintritt in die Tagesordnung“.

-.-.-

Zu Punkt 13 Konzept zur Stadttaubenregulierung

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6425/2020-2025

- 1. Lesung -

-.-.-

Zu Punkt 14 Kunstwerk "Heimattwelt - names" auf dem Kesselbrink

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7431/2020-2025

Herr Gabriel teilt mit, wie das Kunstwerk angebracht werde und dass es gemäß den vorgeschriebenen Sicherheitsvoraussetzungen installiert werde. Zudem habe sowohl das Welthaus, die Künstlerin als auch die Bezirksvertretung die Möglichkeit das Kunstwerk wieder abbauen zu lassen. Die Instandhaltungsmaßnahmen werden vom Welthaus übernommen.

Im Anschluss spricht sich Herr Kneller gegen das Kunstwerk aus, da es nicht seinen Geschmack treffe. Er werde gegen die Vorlage stimmen.

Herr Schwartz und Frau Dr. Lentz begrüßen die Installation des Kunstwerks am Kesselbrink. Beide stimmen überein, dass der Platz dadurch durchaus eine Aufwertung erhalte.

Die Bezirksvertretung Mitte fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mitte beschließt die Aufstellung des Kunstwerks „Heimawelt – names“ als wesentlichen Bestandteil und eine für die Öffentlichkeit bleibende Komponente des partizipativen Kunstprojekts „Heimawelt – names“ auf dem Kesselbrink.

- mit großer Mehrheit beschlossen -

Zu Punkt 15 Benennung von Bebauungsplänen

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7717/2020-2025

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

Zu Punkt 16 Bezirkliche Sondermittel

Zu Punkt 16.1 Antrag zur Anschubfinanzierung des Kirschblütenfestes 2024 (Antrag der Bürgerinitiative "Gemeinsam leben im 5. Kanton" vom 01.04.2024)

Herr Suchla teilt dem Gremium die Inhalte des Antrages mit und gibt Hinweise, wofür die Finanzierung genutzt werden soll.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mitte beschließt das Kirschblütenfest mit einer Finanzierung in Höhe von 750.- € zu unterstützen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 17 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Zu Punkt 17.1 Fahrradstraße Ehlenruper Weg – Anpassung an die Ergebnisse (Änderungsantrag der CDU Fraktion vom 27.02.2024)

Herr Suchla verweist auf die bereits im Ratsinformationssystem veröffentlichte Antwort der Verwaltung. Der Tagesordnungspunkt wird zusammen mit dem TOP 17.1.1 beraten.

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 17.1.1 Fragen der CDU-Fraktion zum TOP 17.1 der Sitzung der Bezirksvertretung Mitte am 11.04.2024

Herr Langeworth erklärt, dass die kurzfristige Antwort der Verwaltung aus seiner Sicht eher schwammig ausgefallen sei. Zudem werde nur auf Richtlinien hingewiesen und nicht auf klare gesetzliche Vorgaben. Außerdem werde aus einem Urteil des Verwaltungsgerichtes Hannover zitiert, welches nicht nur aus einem anderen Bundesland, sondern eventuell auch nicht einschlägig sei.

Die CDU-Fraktion sei nach wie vor der Meinung, dass die vorhandene Situation für mehr Parkplätze ausreichen müsste. In vergleichbaren Straßenabschnitten, wie zum Beispiel zwischen der Prießallee und der Otto-Brenner-Straße habe man durchgängige Parkstreifen. Die Antwort führe dazu, dass zum Nachteil der Anlieger, keine zusätzlichen Stellplätze eingerichtet würden. Der Beschluss liege nun beim Stadtentwicklungsausschuss.

Herr Schwarz fügt hinzu, dass nach seiner Lesart nach klar sei, dass aufgrund der gegebenen Breite der Straße und ihrer Nutzung als Fahrradstraße keine Parkplätze vorhanden sein sollten.

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis.

-.-.-

Herr Suchla stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Suchla
Bezirksbürgermeister

Gabriel
Schriftführung